
Prüfungsteilnehmer

Prüfungstermin

Einzelprüfungsnummer

Kennzahl: _____

Kennwort: _____

Arbeitsplatz-Nr.: _____

**Frühjahr
2014**

40037

**Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen
— Prüfungsaufgaben —**

Fach: **Erziehungswissenschaften (Unterrichtsfach)**

Einzelprüfung: **Psychologie - Realschulen**

Anzahl der gestellten Themen (Aufgaben): **12 Aufgaben, von denen vier zu bearbeiten sind!**

Beachten Sie hierzu die untenstehenden Anweisungen!

Anzahl der Druckseiten dieser Vorlage: **4**

Wichtiger Hinweis:

Es sind insgesamt **vier** Aufgaben oder Tests (soweit gestellt) zu bearbeiten, die aus **verschiedenen** Gebieten zu wählen sind. Zur Wahl stehen die sechs Gebiete A, B, C, D, E und F mit jeweils zwei Aufgaben oder einem Test. Die Bearbeitung von zwei Aufgaben aus dem gleichen Gebiet ist unzulässig. Auf der Vorderseite des Kopfbogens sind im Feld „Gewähltes Thema Nr.“ die Nummern der vier gewählten Aufgaben anzugeben (z. B. A2, B1, D2, F1 oder A1, B2, C1, E2 usw.; nicht z. B. A1, A2, B1, F2).

Bitte wenden!

GEBIET A**Aufgabe A1**

Gedächtnismodelle

Skizzieren Sie die wesentlichen Prozesse der Informationsverarbeitung (Enkodieren, Speichern und Abrufen von Informationen) anhand jeweils eines Modells für das Arbeits- und für das Langzeitgedächtnis!

Führen Sie auf dieser theoretischen Grundlage aus, mit welchen Maßnahmen Lehrkräfte die Informationsverarbeitung der Schülerinnen und Schüler befördern können!

Aufgabe A2

Lernen mit Medien

Stellen Sie Ansätze und empirische Befunde zum Einsatz von Medien für Lehr-Lern-Prozesse dar! Diskutieren Sie diesbezüglich Anwendungsmöglichkeiten im Unterricht an der Realschule!

GEBIET B**Aufgabe B1**

Schulleistungen können multikausal erklärt werden.

Stellen Sie in systematischer Weise dar, welche Persönlichkeitsmerkmale von Schülerinnen und Schülern einen Einfluss auf erbrachte Schulleistung besitzen! Nehmen Sie bei jedem Merkmal zu der Frage Stellung, inwieweit diese Aspekte durch schulische Maßnahmen verbessert werden können bzw. wo es Grenzen pädagogischer Förderung gibt!

Aufgabe B2

Erläutern Sie den Begriff „Selbstkonzept“!

Beschreiben Sie, wie sich das Selbstkonzept auf die Lernmotivation auswirkt und wie eine Lehrkraft Selbstkonzept und Lernmotivation bei Schülerinnen und Schülern fördern kann!

GEBIET C

Aufgabe C1

Was versteht man unter einer selbsterfüllenden Prophezeiung?

Stellen Sie zwei Beispiele aus dem Schulkontext dar!

Erläutern Sie Methode und Ergebnisse eines klassischen Experiments zu selbsterfüllenden Prophezeiungen!

Diskutieren Sie, wie Lehrkräfte diesem Effekt entgegen wirken können!

Aufgabe C2

Erörtern Sie zum einen soziale Beziehungen und zum anderen Konflikte, die in Schulklassen auftreten können! Gehen Sie dabei auf die Begriffe „Bezugsgruppe“, „Beziehungsfeld“ und „Beziehungsmuster“ (auch geschlechtsspezifisch) ein!

Erläutern Sie, wie sich die Beziehungsqualität auf Schulfriedenheit und Selbstkonzept auswirkt!

Skizzieren Sie geeignete Einflussmöglichkeiten von Lehrkräften!

GEBIET D

Aufgabe D1

Identitätsentwicklung im Jugendalter

Erläutern Sie die Identitätsentwicklung im Jugendalter anhand einschlägiger theoretischer Konzepte und empirischer Befunde!

Diskutieren Sie anschließend drei Möglichkeiten, wie Lehrkräfte positiven Einfluss auf die Identitätsentwicklung von Jugendlichen nehmen können!

Aufgabe D2

Entwicklung der Leistungsmotivation

Erläutern Sie das Konzept der Leistungsmotivation!

Welche Faktoren tragen zur Entstehung interindividueller Unterschiede in der Leistungsmotivation bei (Darstellung unter Einbezug empirischer Befunde)?

Durch welche Maßnahmen können Sie die Entwicklung der Leistungsmotivation von Realschülerinnen und Realschülern positiv beeinflussen?

GEBIET E**Aufgabe E1**

Definieren Sie den Begriff „Evaluation“ und beschreiben Sie verschiedene Formen!
Stellen Sie die erforderlichen Schritte einer Evaluation dar!
Skizzieren Sie weiterhin, welche Probleme bei Evaluationen zu erwarten sind und wie Sie diesen Problemen ggf. bereits in der Planungsphase begegnen können!

Aufgabe E2

Formelle Schulleistungstests

Stellen Sie die Konstruktion von Schulleistungstests dar!
Erläutern Sie die Maßnahmen, die bei der Konstruktion ergriffen werden, um die Einhaltung der Gütekriterien bestmöglich zu gewährleisten! Stellen Sie beispielhaft einen Schulleistungstest dar und nennen Sie Vorteile seiner Anwendung an der Realschule!

GEBIET F**Aufgabe F1**

Definieren Sie den Begriff „Schulangst“!
Skizzieren Sie Einzelsymptome, anhand derer man die Schulangst bei Schülerinnen und Schülern erkennen kann!
Erklären Sie die Entstehung von Schulangst mit Hilfe von psychologischen Theorien!

Aufgabe F2

Eine Schülergruppe stört regelmäßig während des Schulunterrichts.

Was sind potentielle Ursachen, wie gehen Sie bei der Ursachenanalyse vor?
Welche Interventionsmaßnahmen können Sie ergreifen? Begründen Sie Ihre Überlegungen anhand psychologischer Erkenntnisse!

